



Seelsorgeraum  
Südoststeirisches  
Hügelland

# Wolfsberg Pfarrblatt



wolfsberg.graz-seckau.at

43. Jahrgang

August 2022

Nr. 243

»Mit dem **REICH GOTTES** ist es wie mit dem Samen,  
den ein Bauer auf sein Feld sät. Nach der Arbeit geht er nach Hause,  
schläft, steht wieder auf, und das tagaus, tagein.

**IM LAUFE DER ZEIT**  
wächst die Saat ohne sein Zutun heran.«

Markus 4,26-27



## Liebe Pfarrbevölkerung! Liebe Jugend!

Sommerzeit! Urlaub und Erholung, Tapetenwechsel und Entschleunigung, selbst eine Reise zusammenstellen oder an einer Gruppenreise teilnehmen. Oder zuhause bleiben? Urlaub in Balkonien?

So manche haben den Garten als Erholungsort für sich entdeckt, in dem sie pflanzen und säen, düngen und jäten, sich an Schädlingen ärgern aber auch an vielem sich erfreuen können. Zumindest sich darin zurückziehen und abschalten können, dazu lädt dieser gestaltete Ort ein. In der Region gibt es „Tage der offenen Gärten“, Außenanlagen werden gestaltet und nicht wenige Klöster, Orte und Schlösser laden ein, Parks und Schaugärten zu besuchen.

Welche Symbole und welche Sehnsüchte stehen hinter dem „Bild“ eines Gartens? Der geistliche Schriftsteller Adalbert L. Balling hat dazu folgenden Beitrag verfasst, den ich weitergebe.

Unter der Überschrift **„Zwischen Paradies und Seelengärtlein“** bezeichnet er den Garten als einen „Hort des Friedens und der Ordnung“ und führt aus:

„Seit alters her ist der Garten ein Symbol des Paradieses, der kosmischen Ordnung und des himmlischen Jerusalem. Mit der Anlegung von Gärten sollte die Natur gebändigt werden; sollte Wildnis umgewandelt werden in Kulturland. Aus Rohland sollte Parkland werden. Zier- und Schlossgärten waren ihrerseits wieder Sinnbilder für Vollkommenheit und Schönheit. Ob japanische oder englische Gärten – immer spielt auch der Wunsch mit, den Paradiesgarten auf Erden zu zaubern.“

Das war schon so in der antiken Mythologie. Im Garten der Hesperiden wuchs zum Beispiel der Baum mit den goldenen Äpfeln, wahrscheinlich Symbol für den Lebensbaum. In den ummauerten, umfriedeten Gärten des Mittelalters erkannte man die behütete „Seelenlandschaft“ – nur schwer zu erreichen durch eine schmale Pforte, aber immer erstrebenswert. Und im Hohen Lied wird der Garten mit der Geliebten verglichen: „Ein verschlossener Garten ist meine Schwester Braut, ein verschlossener Garten, ein versiegelter Quell. Ein Lustgarten sprosst aus dir ... Die Quelle des Gartens bist du, ein Brunnen lebendigen Wassers“ (Hld 4, 12- 15).

Bekannter sind die Texte der Schöpfungsgeschichte, aufgeschrieben im Buch Genesis. Da ist vom Garten die Rede, vom Garten, den Gott selbst angelegt hat: *„Im Osten, in Eden, legte Gott, der Herr, einen Garten an; dorthin setzte er den Menschen, den er geformt*

*hatte ... Ein Strom entspringt in Eden und bewässert den Garten ... (Gen 2,8 ff).*

Ähnlich bildhaft schildert der Prophet Jesaja eine Vision vom Garten: *„Die Wüste macht Gott wie Eden; seine Öde wie den Garten des Herrn. Freude und Fröhlichkeit findet man dort, Lobpreis und den Klang von Liedern“ (Jes 51, 3).*

Von zahlreichen Künstlern wird auch Maria, die Gottesmutter in einem Garten angesiedelt – mitten unter tausend Blumen und Blüten. Die Mystiker des Mittelalters griffen das Bild vom „Seelengärtlein“ auf; sie meinten das Innerste des Menschen, für Gott bereitet wie ein kultiviertes Gärtlein. Der Garten ist auch hier ein Symbol für die menschliche Seele. Auch bei C.G. Jung hat der Garten seine Symbolkraft; im Traum steht er für die Seele, die gehütet, die in Ordnung gehalten werden muss. Wer seinen Traum-Garten pflegt, hütet sein Seelenleben.

Der Garten ist schließlich Sinnbild „für das Bemühen des Menschen nach Heimat, Vertraut sein und Geborgenheit in einer unsicheren, ja chaotischen Welt“ (Basilius Doppelfeld).

Wer seinen „Garten“ in Ordnung hat, ist bei sich zuhause. Er ist in Harmonie mit Gott und der Welt.“ Was mehr wünschen wir uns?

*(Adalbert L. Balling, Was tut der Wind, wenn er nicht weht?, 39f)*

Ein irischer Sinnspruch weiß: *„Narren hasten, Kluge warten, Weise gehen in den Garten“.*

Das Segensgebet für die Kräutersegnung am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel am 15. August möchte uns gleichsam in die himmlische Herrlichkeit geleiten. Da heißt es:

„Herr, unser Gott, du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung. Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude.“

Segne diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil. Lass uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit. Amen.

Ich wünsche Gottes Segen und eine erholsame Zeit!

Wolfgang Toberer

# 15. August – Hochfest Maria Himmelfahrt

Das Hochfest Maria Himmelfahrt, auch genannt der Große Frauentag, ist ein Fest wo wir auf Maria schauen und ihre glorreiche Himmelfahrt preisen.

An vielen Wallfahrtsorten ist gerade dieser Tag der größte Festtag, wo auch tausende Christen sich auf den Weg machen zu pilgern. Auch in unserer Pfarre kommen wir zusammen um im Gebet die Fürsprache Mariens anzurufen. Dabei werden auch an diesem Festtag



traditionell die Blumen und Kräuter gesegnet, die uns an das Grab Mariens erinnern wo nach der Himmelfahrt das leere Grab mit duftenden Blumen gefüllt war. Maria die Gottesmutter, die auch als Meerstern angefleht wird, soll dem bedrängten Christen zur Seite stehen, wenn über dem weiten Meer des Lebens hohe Wellen herpeitschen und uns bedrohen. Wer unter ihrem mächtigen Schutzmantel steht hat die größte Sicherheit des Himmels und der Erde entdeckt und darf glücklich sein.

Mögen viele in unserer Pfarre durch Maria wieder zu Jesus finden und im Glauben Kraft schöpfen.

## Caritas Augustsammlung 2022

Die katastrophale Dürre in Ostafrika, der Ukraine-Krieg, der „vergessene“ Krieg in Syrien: Das sind nur drei Beispiele, die den Hunger weltweit verschärfen. Schon vor dem Krieg in der Ukraine herrschte beispielsweise in Syrien und im Libanon – zwei Ländern, in denen die Caritas notleidenden Menschen hilft – eine akute Versorgungskrise. Für Millionen von Menschen wird sich die Lage laut Einschätzung der UNO noch dramatisch verschärfen. Im Libanon und in Syrien unter anderem deshalb, weil der Großteil des Weizens aus der Ukraine und Russland importiert wird. Der Mangel an Getreide und verwandten Gütern wird zu weiter steigenden Preisen und Nahrungsmittelknappheit führen. Millionen von Menschen droht eine Hungersnot.

**Wir haben den Hunger satt. Die Caritas hilft den Menschen genau da, wo sie es am dringendsten brauchen.** Im Libanon, in Syrien, Ägypten und Jordanien geben wir in den dramatischen Notsituationen Nahrungsmittel- und Hygienepakete aus, Kinder bekommen in den Caritas Schulen Bildung und warme Mahlzeiten und wir unterstützen die Menschen, um die Auswirkungen der explodierenden Preissteigerungen abzufedern und die Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern.

**Vergessen wir nicht auf die Millionen Menschen, die weltweit von Hunger betroffen sind. Setzen wir uns gemeinsam für eine Zukunft ohne Hunger ein. Bitte helfen Sie jetzt!**

### Die Augustsammlung der Caritas

Die Kollekte zur Augustsammlung leistet alljährlich einen wichtigen Beitrag gegen den Hunger weltweit: Schon mit einer Spende von 25 Euro kann ein Kind in einer Krisenregion mit nahrhaftem Essen für einen Monat versorgt werden.

**Unterstützen Sie bitte die Augustsammlung in unserer Pfarre! Vielen Dank.**

Caritas & Du  
Wir helfen.

**Wir haben Hunger satt.**

Kriege, Konflikte und Klimakrise führen weltweit zu Hunger. Spenden Sie jetzt auf [caritas-salzburg.at](https://www.caritas-salzburg.at)

Ihre Spende wirkt!

Foto: Innisfree/Getty Images



# PFARRKALENDER

Die Termine sind vorbehaltlich der Maßnahmen der aktuellen Corona-Verordnungs-Situation.

Die aktualisierten Termine finden Sie auf der Homepage der Pfarre Wolfsberg: <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Sonntag,	31. Juli 2022	10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	02. August 2022	<b>keine Hl. Messe</b>
Sonntag,	07. August 2022	10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	09. August 2022	19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	13. August 2022	19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag,	14. August 2022	<b>keine Hl. Messe in der Pfarrkirche</b> <b>09.00 Uhr Hl. Messe</b> für die Pfarrgemeinde in der Festhalle in der Schwarza (ÖKB-Frühshoppen)
Montag,	15. August 2022	<b>Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel</b> 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung
Dienstag,	16. August 2022	19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	21. August 2022	10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	23. August 2022	19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	27. August 2022	<b>keine Sonntagvorabendmesse</b> 17.00 Uhr Ewige Profess von H. Thomas Franz Sudi im Stift Vornau
Sonntag,	28. August 2022	10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Dienstag,	30. August 2022	19.00 Uhr Hl. Messe



## Durch die Taufe

wurden Kinder Gottes

Theresa Schaden, Tochter von Sandra Schaden BSc und Johann Schlögl jun., Breitenfeld  
Sarah Trummer, Tochter von Carina Trummer und Bernhard Platzer, Wolfsberg



## Durch das Sakrament der Ehe

wurden verbunden

Tobias Jochen Kempfer und Michaela Höcher MA, Marchtring/Deutschland



Wir beten für

## unsere Verstorbenen

Christa Lukmann, Graz  
Karl Trummer, Glojach  
Anna Schadler, Wölferberg

53 Jahre  
72 Jahre  
62 Jahre

# Pfarrfest 2022

## Gemeinsam leben, gemeinsam feiern

Der Reinerlös des diesjährigen Pfarrfestes beträgt € 15.567,-. DANKE an alle Pfarrbewohner die im Rahmen der Hausammlung ihren Beitrag geleistet haben – die Sammlung ergab ein Ergebnis von € 10.500,-.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Mitglieder/innen des Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrates für das außerordentlich gelungene Pfarrfest. Der Reinerlös kommt der Renovierung der Stützmauer und der Kirchenmauer zugute.

## SIE ERREICHEN UNS:

Pfarre Heiliger Dionysius

8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Fax: 03184/30 8 35, e-mail: [wolfsberg@graz-seckau.at](mailto:wolfsberg@graz-seckau.at)

Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130